

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 7. Jänner 1959

Blatt 22

Neue Abteilungsleiter in der Wiener Stadtverwaltung

=====

7. Jänner (RK) Mit zwei Amtseinführungen wurde heute vormittag ein größeres Revirement innerhalb der Beamtenschaft der Wiener Stadtverwaltung eingeleitet. Zum Leiter der Magistratsabteilung 13, Fürsorgeverbandskosten, wurde an Stelle des als Referatsleiter in das Anstaltenamt versetzten Obermagistratsrates Dr. Johann Rapp Obermagistratsrat Dr. Oskar Schramek ernannt. Der Verabschiedung des Abteilungsleiters und der zugleich erfolgten Amtseinführung seines Nachfolgers wohnten Vizebürgermeister Honay, der Personalreferent Stadtrat Riemer und Magistratsdirektor Dr. Kinzl bei, aus dessen Hand die beiden leitenden Beamten die Beststellungsdekrete erhielten. Die Vertreter der Stadtverwaltung würdigten die bisherigen Verdienste der beiden leitenden Beamten und wünschten ihnen auch weiterhin die besten Erfolge.

In der Magistratsabteilung 5, Finanzwirtschaft und Haushaltswesen, hat als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Obersenatsrat Dr. Franz Binder Obermagistratsrat Dr. Herbert Hanke die Leitung übernommen. Die Stadträte Riemer, Slavik und Magistratsdirektor Dr. Kinzl dankten aus diesem Anlaß Obersenatsrat Dr. Binder für seine außerordentlichen Leistungen in der von ihm seit vielen Jahren mit großer Umsicht geleiteten Abteilung. Stadtrat Slavik hob hervor, daß diesem Beamten, der stets bereit war, die Verantwortung zu tragen, ein großer Anteil am Gelingen der umfangreichen finanzpolitischen Maßnahmen der Gemeinde Wien in den letzten Jahren zugeschrieben werden muß. Seinem Nachfolger wünschten die Vertreter der Stadtverwaltung auf diesem Posten die besten Erfolge.

./.

Obersenatsrat Dr. Binder dankte für die ehrende Anerkennung seiner Leistungen und seinen Mitarbeitern für die kollegiale Unterstützung.

Den Amtseinführungen wohnten auch Kontrollamtsdirektor Dr. Lachs, der Leiter der Amtsinspektion Obersenatsrat Dr. Parville, Rechnungsamtsdirektor Giller sowie Vertreter der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten bei.

Morgen finden weitere Amtseinführungen statt.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

7. Jänner (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 16. Dezember vom Jugendamt der Stadt Wien in das Kindererholungsheim Stollhof gebracht wurden, am Freitag, dem 9. Jänner, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 14.25 Uhr vom Südbahnhof abzuholen.

- - -

Von "Abfall" bis "Zwischenbericht"
=====

7. Jänner (RK) In der Schriftenreihe des Österreichischen Städtebundes ist soeben ein interessantes Buch erschienen. Unter dem Titel "ABC für Finanzfragen im Gemeindehaushalt" wurde ein Nachschlagewerk über alle gängigen Begriffe und Schlagwörter in Finanzfragen des Gemeindehaushaltes geschaffen. Das im Verlag für Jugend und Volk erschienene Buch wurde von Senatsrat Dr. Rudolf Ertl, Senatsrat Dr. Anton Jaksch und Oberamtsrat Eugen Riedl zusammengestellt.

- - -

Neuer Fürsorgeamtsvorstand für den 20. Bezirk
=====

7. Jänner (RK) Der Vorstand des Fürsorgeamtes für den 20. Bezirk Rudolf Schnaider ist in den Ruhestand getreten. Der Wiener Stadtsenat hat heute Herrn Karl Sehnalek (SPÖ) als neuen Fürsorgeamtsvorstand einstimmig bestellt.

- - -

Personalnachricht
=====

7. Jänner (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute den Magistratsrat Dr. Emil Cuhel zum Obermagistratsrat ernannt.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Heute vormittag trat zum ersten Male die Jury zusammen, die die Preisträger im Wettbewerb "zur Erlangung von Vorschlägen über die Bebauung des Gebietes nördlich der Per Albin Hansson-Siedlung in Favoriten" ermitteln wird. Den Vorsitz in der Jury führt Prof. Dr. Friedrich Zotter, Graz, die Stadt Wien ist unter anderem durch Stadtrat Heller, Baudirektor Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Pecht und Stadtplaner Prof. Dr. Rainer in der Jury vertreten. Bekanntlich haben sich ungewöhnlich viele Architekten an dieser interessanten städtebaulichen Aufgabe beteiligt. Nicht weniger als 88 Bebauungsvorschläge und Modelle sind eingereicht worden.

Die "Rathaus-Korrespondenz" ladet nun für Freitag, den 9. Jänner, zu einer Pressekonferenz ein, bei der der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Heller die Preisträger des Wettbewerbes der Öffentlichkeit bekanntgeben wird. Zusammenkunft um 14 Uhr, im Wiener Rathaus, Nordbuffet des Großen Festsaaes. Zugang über Stiege 4 im 1. Stock.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Generaldirektor Liebermann gestorben
=====

7. Jänner (RK) Heute, um 14 Uhr, erlag der Generaldirektor der Wiener städtischen Versicherungsanstalt Norbert Liebermann im 78. Lebensjahr in seiner Wohnung in Döbling einem Herzinfarkt. Liebermann, der sich um den Aufbau der Städtischen Versicherung große Verdienste erworben hat, war eben erst von einem Urlaub vom Semmering zurückgekehrt.

Liebermann wurde am 28. November 1881 in Galizien geboren. Schon in jungen Jahren war er in die Versicherungsbranche gekommen. Im 23. Lebensjahr wurde er bereits Prokurist. Er war Mitbegründer der Gewerkschaft der Versicherungsangestellten. 1922 wurde er von Wiens damaligen Finanzstadtrat Breitner geholt, um die ehemalige Kaiser Franz Joseph-Rentenversicherungsanstalt zu neuem Leben zu erwecken. Es gelang Liebermann, aus diesem Institut in wenigen Jahren eine der größten österreichischen Versicherungsanstalten, die Städtische Versicherungsanstalt, zu machen. Im Jahre 1934 wurde er pensioniert und 1938 von der Gestapo verhaftet und nach Dachau gebracht. Er gelang ihm später jedoch auszuwandern. 1947 folgte er einer persönlichen Einladung des damaligen Bürgermeisters Dr. Körner und kam aus den USA nach Wien zurück, um die Leitung der Wiener städtischen Versicherungsanstalt zu übernehmen. Er hat auch den Bau des Ringturmes veranlaßt. Norbert Liebermann fand neben seinen Geschäften stets auch Zeit für die Förderung künstlerischer und kultureller Bestrebungen. So wurde auf seine Initiative die Hugo Breitner-Gesellschaft zur Förderung künstlerischen Nachwuchses geschaffen, deren Zweiter Präsident er war.

Vizebürgermeister Honay hat heute, nach Einlangen der Todesnachricht, in Vertretung des Bürgermeisters der Witwe des Verstorbenen das Beileid der Stadt Wien zu dem schweren Verlust ausgedrückt. In dem Schreiben heißt es unter anderem: "Generaldirektor Norbert Liebermann war ein Mann, in dem sich höchste fachliche Befähigung mit einem menschlich tief empfindenden Herzen und einem überaus lauterem Charakter zu einer Persönlichkeit von seltenem Rang vereinigt haben. Ihm verdankt die Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsanstalt den beispiellosen

Aufstieg, den sie nach dem ersten Weltkrieg genommen hat, und auch ihren zielbewußten Wiederaufbau nach den unermeßlichen Schäden, die ihr durch den zweiten Weltkrieg zugefügt worden sind. Er hat sich durch sein so hervorragendes Wirken, das schon rein äußerlich vom stolzen Bau des Ringturmes bekundet wird, einen dauernden Ehrenplatz in der Geschichte unserer Stadt gesichert."

+

Die Kremation des Verstorbenen findet Dienstag, den 13. Jänner, in der städtischen Feuerhalle statt.

- - -

Vizebürgermeister Honay begrüßt junge Schweden
=====

7. Jänner (RK) Eine Gruppe von Mittelschülern und -schülerinnen aus Stockholm weilt gegenwärtig in Wien, um die österreichische Bundeshauptstadt kennenzulernen. Die jungen Schweden sind im Jugendgästehaus Hütteldorf untergebracht und haben nun schon einen dreiwöchigen Aufenthalt hinter sich. Heute nachmittag, wenige Tage vor ihrer Abreise, besuchten sie auch das Wiener Rathaus, wo sie im Roten Salon von Vizebürgermeister Honay empfangen wurden. Der Vizebürgermeister hieß seine Gäste herzlich willkommen und sprach die Hoffnung aus, daß sie viele schöne Eindrücke mit nach Hause nehmen werden. Im Anschluß an den Empfang wurde das Rathaus besichtigt.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 7. Jänner

=====

7. Jänner (RK) Unverkauft von der Vorwoche keine.
Neuzufuhren: Inland 4.856, Bulgarien 992, Polen 1.346. Ge-
samtantrieb: 7.194. Unverkauft: Inland 39. Verkauft: 7.155.

Preise: Extremware 14 S, 1. Qualität 13.70 bis 14 S,
2. Qualität 13 bis 13.70 S, 3. Qualität 12 bis 13 S, Zuchten
12 bis 12.50 S, Altschneider 10.50 bis 11 S. Bulgarische
Schweine notierten 12.50 bis 13.30 S, polnische Schweine 13 bis
13.70 S. Der Durchschnittspreis für Inlandsschweine ermäßigte
sich um sechs Groschen und beträgt 13.31 S je Kilogramm. Der
Durchschnittspreis für Auslandsschweine erhöhte sich um
17 Groschen und beträgt 13.14 S je Kilogramm.

- - -